

# Handelsblatt-Herausgeber: „Wir betreiben zuweilen Desinformation durch Information“



Der Herausgeber des Handelsblattes, Gabor Steingart (Foto), hat anlässlich der w&v-Veranstaltung „Future Summit 2013: Innovation, Wirkung, Nachhaltigkeit“ am 14.11.2013 in München eine bemerkenswerte Rede gehalten, die zeigt, was wirklich los ist in den Mainstreammedien. Hier ein kurzer Auszug.

***Die Leser-Revolution – und warum wir sie unterstützen sollten.***

*[...]*

*Der Grund: Die Journalisten sind ganz die alten geblieben. Unsere Leser nicht. Es findet täglich ein lautloser Aufstand der Mündigen, der Selbstbewussten, der Aufgeklärten statt, die den medialen Frontalunterricht – die Redaktion belehrt, der Leser lauscht andächtig – als unzeitgemäß und auch als undemokratisch ablehnen. Wir leben größtenteils noch in der alten Welt, derweil sich unsere Leser auf fröhlicher Überfahrt in die neue Welt befinden. Es sind vor allem sieben Versäumnisse, die wir uns vorhalten lassen müssen. Ich*

*benutzte bewusst die Form des „wir“ und damit der Selbstbezichtigung; ich tue es mit dem Hintergedanken, so die Bekömmlichkeit des Gesagten zu erhöhen und die Abstoßungsreaktionen innerhalb unserer Zunft zu reduzieren.*

*1. Wir sind zu eintönig geworden. [...]*

*2. Wir betreiben zuweilen Desinformation durch Information. [...]*

*3. Wir haben uns mit der Politik gemein gemacht. [...]*

*4. Wir sind nicht ausreichend transparent. [...]*

*6. Unsere Wirtschafts-Berichterstattung ist oft nicht auf der Höhe der Probleme. [...]*

*7. Wir haben uns unterwerfen lassen. [...]*

Die Mainstreamjournalisten schalten in den Panikmodus. Langsam aber sicher schwant ihnen, dass das ständige vorbeischreiben und auch beschimpfen der Leser ihren Arbeitsplatz vernichten wird.

Hier die umfangreiche und hochinteressante Rede als PDF.